

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Pressemitteilung

20.11.2004

Grüne fordern Verwaltungs- und Sachkompetenz statt Parteipolitik für die Interessen Oldesloes im Aufsichtsrat der VSG. Der Kandidat der CDU Meurers ist dafür ungeeignet.

Die Vereinigte Stadtwerke GmbH (VSG) der Städte Bad Oldesloe, Ratzeburg und Mölln ist für vieles zuständig was alle Oldesloer Bürger direkt betrifft: Energiepreise, Wasserpreise, Eintrittspreise für die Schwimmbäder etc.. Dieses ist grundsätzlich gut so, leider wurde aber nicht immer zum Wohle der Oldesloer und der Umwelt gearbeitet.

Die Oldesloer können drei Mitglieder in den Aufsichtsrat entsenden, damit ihre Interessen angemessen eingebracht werden können. Nach längerem Hin und Her hat Ex-Bürgermeister Wrieden nun doch - widerwillig - auf das Amt verzichtet. Er war in dieses Gremium mit Zustimmung der SPD gekommen, da damals die Einsicht bestand, dass der Bürgermeister die Stadt am besten vertreten kann. Gemäß Satzung der VSG hätte seinerseits auch eine weitere Person aus der SPD benannt werden können (neben Wodarz SPD und der Rohde CDU). Dieses wurde aber von der damaligen Mehrheit SPD nicht eingefordert.

Diese sachliche und für Oldesloe gute politische Kultur ist seit den neuen Mehrheitsverhältnissen in der Oldesloer Stadtverordnetenversammlung nicht mehr üblich. Die CDU fordert ihr Vorschlagsrecht ein und will ihren Kandidaten Meurers durchsetzen. Dieses ist eine nicht geeignete Besetzung. Meurers behauptet zum Beispiel, dass Nahwärmesysteme und Blockheizkraftwerke keinen ökologischen Vorteil bringen (Klimaeffekt). Die damit ausgedrückte Ignoranz von nachhaltiger Energiepolitik und die Unkenntnis über den Stand des Wissens sind erschreckend. Dieses scheint aber symptomatisch für die CDU zu sein: unter anderem hat sie auch die dritte Windkraftanlage im Stadtgebiet verhindert und die Förderungsmittel für Wärmesparmaßnahmen aus dem Haushalt gestrichen. Dieses ist – wie in vielen anderen Gebieten - verantwortungslose Politik.

Die Grünen wollen eine klare umweltfreundliche VSG, die vorbildlich ökologisch agiert. Die Grünen unterstützen die Besetzung des Postens durch den Bürgermeister von Bary, da er die erforderliche Verwaltungseinsicht und –kompetenz hat und zudem parteipolitisch unabhängig ist.

Gerold Rahmann
ov.oldesloe@gruene.de